



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 066/2014

Erfurt, 27. März 2014

448 Beamte und Richter des Landes 2012 in den Ruhestand versetzt Fast die Hälfte der pensionierten Beamten und Richter war im Vollzugsdienst tätig

Die Zahl der Versorgungsempfänger des Landes zum 1. Januar 2013 belief sich auf 4 844 Personen. Davon waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 4 160 ehemalige Beamte und Richter (Ruhegehaltsempfänger), 538 Empfänger von Witwen-/Witwergeld und 146 Waisengeldempfänger.

Im Laufe des Jahres 2012 wurden 448 Landesbedienstete in den Ruhestand versetzt. 27 Prozent bzw. 122 Personen der neuen Pensionäre sind mit dem Erreichen der Regelaltersgrenze oder auf Antrag nach dem Erreichen der Regelaltersgrenze in den Ruhestand getreten. 39 Prozent bzw. 173 Personen gingen aufgrund der im Polizei- und Justizvollzugsdienst und bei der Feuerwehr geltenden besonderen Altersgrenze mit 60 Jahren bzw. auf Antrag etwas hinausgeschoben in die Pension. Das war mehr als jeder dritte neue Ruheständler. Die Zahl der Personen, die aufgrund einer Dienstunfähigkeit in den Ruhestand getreten sind, belief sich im Jahr 2012 auf 71 Personen, das waren 16 Prozent. Und 17 Prozent bzw. 74 Personen schieden auf Antrag vor der Regelaltersgrenze aus dem Dienst aus.

Von den neu hinzugekommenen Pensionären waren 42 Prozent vor ihrem Ausscheiden im Vollzugsdienst (186 Personen) und 19 Prozent (85 Personen) im Schuldienst tätig. Weitere 39 Prozent leisteten ihren Dienst in den übrigen Bereichen.

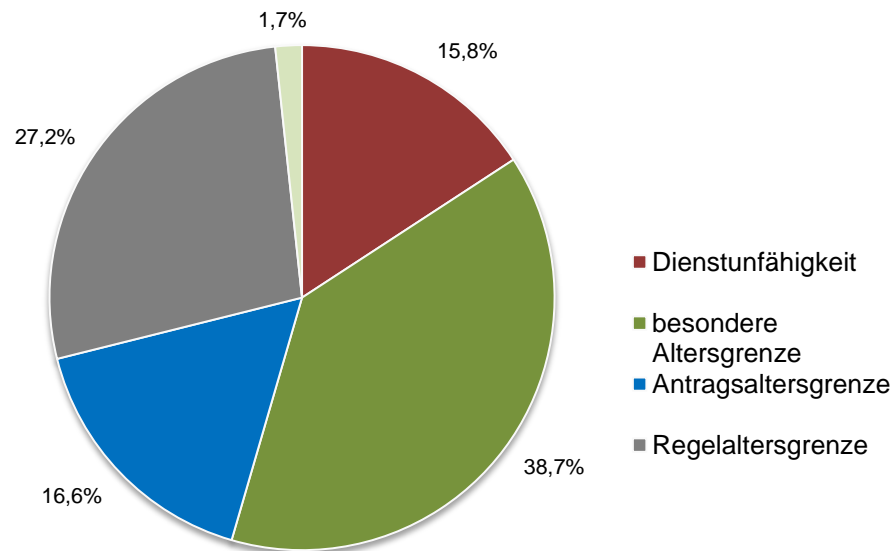
Das Durchschnittsalter der im Verlauf des Jahres 2012 pensionierten Personen lag bei 60,9 Jahren. Im Jahr zuvor waren es 61,0 Jahre.

Weitere Auskünfte erteilt:
Gudrun Schnetter
Telefon: 03681 354-200
E-Mail: gudrun.schnetter@statistik.thueringen.de

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Zugänge an Ruhegehaltsempfängern beim Land 2012 nach Gründen



Thüringer Landesamt für Statistik

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

**Zugänge an Ruhegehaltsempfängern beim Land nach Gründen für
den Eintritt des Versorgungsfalles**

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles	2012		2011	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Insgesamt	448	100,0	442	100,0
Dienstunfähigkeit	71	15,8	58	13,1
Besondere Altersgrenze	162	36,2	185	41,9
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag	11	2,5	13	2,9
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze	7	1,6	7	1,6
Allgemeine Antragsaltersgrenze	67	15,0	55	12,4
Gesetzliche Regelaltersgrenze ¹⁾	92	20,5	101	22,9
Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr ¹⁾	28	6,3	21	4,8
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag ¹⁾	2	0,4	2	0,5
Sonstige Gründe	8	1,8	-	-

1) schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –